



Abend -

Zeitung.

55.

Freitag, am 5. März 1819.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Ode in antikem Versmaß.  
An Herrn Professor Nake in Bonn.

Da wo der Bergmann tief aus der Erde Schoos  
Zinn, Eisen, Kobalt, Kupfer und Silber gräbt  
Im Ergebirg' auf hohem Felsen  
Schimmert, von Waldungen rings umschlungen,

Burg Frauenstein weit sichtbar im Land umher,  
Ruhn aufgeführt, alt, nah' der Verwitterung;  
Da gab die Hora lächelnd, gab mit  
Rosen geschmücket Dich einst dem Leben.

Dein Mutterland ist meines. Begeistrungsvoll  
Schwillt mir das Herz, frisch strömet das Lied!  
Es gilt!  
Wie Du gewollt hast, sing' ich heute  
Unserer Wiege geliebtem Boden.

Flieg von des Rheinstroms Ufern mit mir dahin!  
Weit ist der Flug, doch — schmerzlichersehnter  
Ton! —  
Schon hör' ich froh Willkommen rufen,  
Hör' es von Aeltern und Freund und Freundin!

O Sachsenland! Land unsrer Geliebten, wie  
Fern! Von des Rheinstroms bis an der Elbe  
Strand  
Ein Himmel, Eine Wolke; aber trennend  
Liegen dazwischen Gebirg' und Ströme.

Wer hält den Geist? Wer zügelt die Phantasie?  
Frei, unaufhaltsam schwebt der Gedanke! Sieh!  
Rings stehn der Heimath Berge, liegen  
Ihre gesegneten Fluren vor uns!

Gruß, theures Land, Dir, herzlich, frohen Gruß!  
Tritt frei in's Aug' aufquellende Thräne Du!  
Das ist nicht Schmerz, was Dich gebar? nein!  
Freude verklärt sich in Deinem Thau!

Ihr Lieben all', wie grüßen wir Euch? Es gilt  
Altdeutschen Handschlag, frohe Umarmung, Kuß,  
Gilt treuer Freundschaft Herzausschütten,  
Heitre Gespräche, bis in die Nacht spät.

Dann löst das Herzweh, bitterer Täuschung sich  
Als bald in Freud' auf. Süßes Beisammenseyn.  
Daß doch die Zeit still stünd' in ihrem  
Laufe, verlängernd die kurzen Stunden!

Dein soll der Dank seyn, Gauklerin Phantasie!  
So führst Du oftmals uns den Geliebten zu,  
Sie uns, und webst anmuthig zwischen  
Den sich Entfernten das Band der Liebe!  
August Gebauer.

A n t w o r t  
auf die Anfrage Nr. 42. der Abend-  
Zeitung.

Die Nachricht, daß 1719 von den Felsen beim  
Hegerreiter im Plauenschen Grunde vier Hirsche und  
ein Bär herabgestürzt wurden, steht in Fasman's  
Leben und Thaten Friedrich Augusts des  
Großen (Hamburg und Frankfurt 1733) S. 817,  
wie auch in der ausführlichen Beschreibung  
des solennen Einzugs Ihrer Hoheit, des  
K. Pölnischen und Churprinzen von  
Sachsen\*) mit seiner aus Wien in Dres-  
den den 2. Sept. angekommenen Erzher-  
zogin Gemalin\*\*) 2c. 1719. 4. S. 53.

\*) Friedrich August III.

\*\*) Marie Josephe, Tochter des Kaisers Joseph I.